

	<p>Objekt: Zedaka-Büchse</p> <p>Museum: Jüdisches Museum Gailingen Ramsener Straße 12 78262 Gailingen am Hochrhein 07734/934226 info@jm-gailingen.de</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

Die große Sammelbüchse in Form eines Davidsterns ist eine sogenannte Zedaka-Büchse und dürfte um 1905 gefertigt worden sein. Sie stand im Eingangsbereich der Gailinger Synagoge und diente zum Sammeln von Spenden. Zehn Einwurfschlitze führen in zehn getrennte Kammern, die auf der Unterseite einzeln mit einem kleinen Schlüssel zu öffnen sind. Die Kammern wurden einzelnen guten Zwecken oder sozialen Organisationen zugeordnet, etwa zur Unterstützung von Kranken oder für das zionistische Projekt Israel. Die Gläubigen konnten allerdings nicht erkennen, welche gute Sache sie unterstützen. Die Pflicht zur Wohltätigkeit ist ein zentrales Gebot im Judentum. Zedaka leitet sich jedoch ursprünglich vom hebräischen Wort für Gerechtigkeit ab. Im Unterschied zum christlichen Konzept von Almosen oder Barmherzigkeit zielt Zedaka auf die Gerechtigkeit im Hier und Jetzt. Es sollten sozialer Ausgleich ermöglicht und keine neuen Abhängigkeiten geschaffen werden. Sie ist in Stufen unterteilt, wobei anonymes Geben und Hilfe zur Selbsthilfe als höchste Stufe gilt. Die ungewöhnliche Form der Gailinger Zedaka-Büchse ermöglichte eine solche Form der Spende.

Grunddaten

Material/Technik: Metall
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1905
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	Nach 1905
	wer	

wo Gailingen am Hochrhein
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Israel

Schlagworte

- Gerechtigkeit
- Judentum
- Konzept
- Sammeln
- Synagoge